



Jahreshauptversammlung des BUND Bremen am 17. Juni 2026. Foto: Bernd Quellmalz

In 2025 konnte der BUND Bremen viele Erfolge verzeichnen und große Themen voranbringen. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, die Bebauung der Horner Spitze zu verhindern. Das erfreuliche Ergebnis unseres jahrelangen Engagements im Aktionsbündnis Rettet die Horner Spitze war, dass das Bremer Regierungsbündnis Anfang Dezember beschloss, die Horner Spitze als Naturfläche zu erhalten. Für die Petition „Rettet das Herz der Doggerbank“ sammelte der BUND 72.000 Unterschriften mit dem Ziel, ein Grundschleppnetz-Verbot im Meeresschutzgebiet zu erreichen. Zum Jahresende wurde dann ein solches für die Hälfte der Fläche des Meeresschutzgebietes festgesetzt. Gemeinsam mit der Stiftung Nordwest Natur (NWN) haben wir das vom Bundesumweltministerium geförderte Großprojekt Wiesenvogelschutz kooperativ in Bremen und umzu begonnen. Damit wird der Wiesenvogelschutz Teil des nationalen Artenhilfsprogramms mit einer Ausweitung der Projektkulisse ins niedersächsische Umland sowie der Einbeziehung weiterer Arten. Außerdem haben wir den Aufbau des Naturschutzzentrums in Borgfeld unterstützt, welches in das Alte Pfarrhaus einziehen wird. Der BUND Bremen beteiligt sich am Kauf des Alten Pfarrhauses in Borgfeld durch die Stiftung Nordwest Natur (NWN), um zukünftig von dort aus gemeinsam den Schutz der Bremer Flussniederungen voranzubringen. Im letzten Jahr durften wir zudem ein Jubiläum feiern: 20 Jahre BUND Kinderwildnis. Beim Festival „Bremen im Fluss“ stand die Ressource Wasser im Fokus. Studienergebnisse von BUND Bremen und WWF zeigten, dass weiterhin kein Bedarf für eine Weservertiefung weder bis Bremerhaven noch bis Brake besteht.

Auch der Vorstand hatte eine facettenreiche Arbeit. Es wurden neue Ansätze für die Kommunikation zur Bürgerschaftswahl entwickelt, Ehrenamtliche begleitet und an verschiedenen Bündnissen und Gremien teilgenommen, um nur einige Beispiele zu nennen. Weitere wichtige Highlights in der Arbeit des BUND Bremen waren die Fortbildung zur Fachkraft Naturpädagogik, die Schulung von Mitarbeitenden der Umweltbetriebs Bremen und der Stahlwerke Bremen zu Anlage und Pflege von Blühflächen, Aufbau und Betrieb von Gemeinschaftsgarten und Repair-Café im Ellener Hof und im benachbarten Schweizer Viertel in Bremen-Osterholz. Für ein zukünftiges Naturschutzgebiet Weseraue in



Henrike Müller, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, betonte in ihrem Gastbeitrag „Klimaziel 2023 – mehr als eine Zahl“ bei der JHV 2026 die Notwendigkeit zur Suffizienz. Foto: Bernd Quellmalz

Hemelingen wurde eine Gebietskulisse entwickelt und öffentlich vorgestellt. Bei all diesen Bemühungen und Erfolgen ist und bleibt der entscheidende Faktor die gemeinsame Arbeit vieler engagierter Menschen.

Der Jahresabschluss des BUND Landesverbandes Bremen für das Jahr 2025 zeigt Einnahmen und Ausgaben unter Berücksichtigung von Entnahmen aus Rücklagen und Zuführung zu diesen in Höhe von rd. 2,9 Mio. Euro. Aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Nachlässen wurden fast 500.000 Euro eingenommen. Umfangreiche private und öffentliche Fördermittel konnten für die verschiedenen Arbeitsbereiche des BUND Bremen gewonnen werden. Der größte Teil davon wurde für den bedeutendsten Ausgabeposten, die Personalkosten, aufgewendet.

EINNAHMEN	Jahresabschluss 2025
Beiträge	391.000
Spenden / Legate / Bußgelder	303.000
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	69.000
Förderungen Meeresschutz	692.000
Förderungen Naturschutz / Stadtökologie	747.000
Förderungen Klima- & Ressourcenschutz	186.000
Förderungen Umweltbildung	225.000
Kostenbeteiligungen	157.000
Personalförderungen (BFD, FÖJ)	13.000
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	25.000
Entnahmen aus Rücklagen (nicht projektgebunden)	18.000
Entnahmen aus zweckgebundenen Eigenmittellrücklagen	86.000
SUMME	2.912.000
AUSGABEN	Jahresabschluss 2025
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	123.000
Projektkosten Meeresschutz	207.000
Projektkosten Naturschutz / Stadtökologie	790.000
Projektkosten Klima- & Ressourcenschutz	51.000
Projektkosten Umweltbildung	104.000
Personalkosten (inkl. BFD, FÖJ)	1.371.000
Raumkosten (inkl. Abschreibungen)	57.000
Bürokosten (inkl. Abschreibungen)	139.000
BUND-interne Kosten	17.000
Sonstige Kosten	33.000
Zuführung zu Eigenmittellrücklagen	20.000
SUMME	2.912.000

2/3

Der Abschluss wurde extern geprüft. Die interne Kassenprüfung fand statt. Es kam zu keinerlei Beanstandungen.

Ehrungen



Für ihr langjähriges Engagement im BUND ehrten Tanja Greiß und Martin Rode die Aktiven Katrin Stoppel (AK Hühnerhof, im linken Bild links) bzw. Georg Wietschorke (AK Naturfotografie u. a., im rechten Bild rechts). Fotos: Bernd Quellmalz

Der aktuelle Vorstand



Der Vorstand des BUND Bremen (v.l.n.r.):
Nicole Homann, Winfried Osthorst, Doris
Sövegjarto-Wigbers, Christine Cramm,
Zora Zittier, Ute Golasowski, Dieter
Mazur, Klaus Prietzel, Joachim Seitz,
Anja Siemering. Foto: Bernd Quellmalz